

10. Oktober - Chachapoyas - mal was anderes

Nach der erneuten Nachtfahrt habe ich mich sehr auf die Dusche und ein Frühstück gefreut, was ich dann im Haus der Balkone gefunden habe. Dort bin ich auf eine deutsche Familie getroffen, die in Lima lebt und hier die Frühjahrsferien verbringt.



Man spürt hier eine andere Atmosphäre. Es ist viel ruhiger, sauberer und gepflegter. Es gibt keine ständig hupenden Mototaxis, der Müll wird z.T. getrennt gesammelt und die Menschen sind fast alle gut gekleidet. Nur wenige Straßenverkäufer:innen sind zu sehen.



In einer Schule gab es „Jugend forscht“, in der Fußgängerzone einen Markt zu gesunder, nachhaltiger Ernährung und im Markt ist die Umsetzung gelungen: unter Nahrungsmittel aller Art und oben Imbissstände. Und dann gab es Nachrichten vom Bischof, Miguel und Padre Carlo aus Ongon in der beginnenden Selva.

